

Klaus G. Stölzel

über

Susanne Stölzel, Erlenbadweg 36, 89 312 Günzburg, Mobil: 0157-3254 9898

Vorab per Telefax

Einschreiben mit Rückschein - eigenhändig !

An

Herrn

Johann Rast, Volljurist, persönlich

mit dem Staatstitel und Funktion als "faktischer" Polizeipräsident

über

das s. g. Polizeipräsidium Mittelfranken,

als Organisation des Landes Bayern, also,

nur für eine "faktische" statt "rechtmäßige" Staatsmacht auf Deutschem Boden

Jakobsplatz 5

90 402 Nürnberg

10. 03. 2015

Betreff: Meine schriftlichen Auseinandersetzungen mit Ihren Mitarbeitern der Polizeiinspektionen in Fürth und Zirndorf, genauer mit Frau Thomanek und Herrn Kellermann aufgrund von menschenrechts- / völkerrechtswidrigen Vorgehen dieser Personen zu meinem Nachteil.

Sehr geehrter Herr **Rast**,

bekanntlich sind Sie der Organisationsleiter der Befehlsorganisation namens Polizeipräsidium Mittelfranken, also einer streng hierarchischen - von oben nach unten - geführten Organisation. D.h., Sie können Ihre o. g. Mitarbeiter entsprechend anweisen bzw. sind dann Ihnen gegenüber, auch weisungsgebunden.

Ich wende mich deshalb an Sie, weil Ihre o. g. Mitarbeiter anscheinend meine Rechte bzw. die Rechte Dritter aus den o. g. vorrangigen, also meiner höherstehenden Rechte gegenüber einer "Staatsmacht", die nur mit / nach Gesetzen agiert, einfach zu meinem Nachteil ignorieren.

Bevor ich Ihnen entsprechende Detail`s vorlegen und ausführen möchte, gehe ich davon aus, daß Sie sich zunächst einmal im **Innenverhältnis**, also bei Ihren Mitarbeitern informieren möchten, also, worin die Auseinandersetzung ihren Kern im **Außenverhältnis** hat ?

Desweiteren möchte ich Sie höchstvorsorglich darüber informieren, daß ich hier im Rahmen

Schreiben vom 10. 03. 2015 von Klaus G. Stölzel an Herrn Johann Rast, Volljurist und nur "faktischer" Polizeipräsident von Mittelfranken

meiner Forschungsarbeit zum völkerrechtlichen 2 + 4 Vertrag, also als Forscher in der Praxis, agiere, gemäß S. 19, Stand Jan. 2014, wörtlich:

"Wie können die "Forschungsergebnisse" in der Praxis angewendet werden ?

*1. Juristische Anwendung gegen den "Justiz-, Polizei- und Verwaltungsapparat".
Also, hier befinde ich mich "weiter"..... in der Labor-, also Versuchsphase....."*

Die "Seite 19" dazu können Sie im Internet über:

http://www.franken-online.de/stoelzel/Forschungsbericht_2+_4_Vertrag.pdf

aufrufen, also, u. a. hinsichtlich der "Rechtslage Deutschland`s", den "Bericht" insgesamt.

Meine "Rechtsüberzeugung" wurde durch meine experimentelle "Forschungsarbeit" vom Jan. 2014 bis zum 10. März 2015 in der Praxis" wiederum bestätigt, daß durch die "faktische" Staatsmacht und deren Mitarbeitern, "systematische Urkundenfälschung" mittels Negativen Beglaubigungsurkunden zum Nachteil von Menschen auf Deutschem Boden betrieben wird. Dies konnte ich nun im "Eigenversuch" mit Ihren Mitarbeitern wiederum nachweisen.

Nun möchte ich Ihr "Verhalten" dazu, als eine konkurrierende Narrative erforschen. Dennoch gehe ich davon aus. daß Sie meine "Forschungsarbeit" überhaupt dazu - zumindest - nicht behindern werden, auch, weil es hierfür ein öffentliches Interesse gibt. Ein Beispiel im Internet: Dazu LH-Flugkapitän i. R., Peter Haisenko aus München, ist als eine weitere konkurrierende Narrative zu verstehen, weil dieser den 2 + 4 Vertrag als eine "Mogelpackung" betrachtet:

<http://www.anderweltonline.com/politik/politik-2015/petition-zur-erlangung-der-vollen-souveraenitaet-deutschlands/>

Ich bitte Sie, bis **spät. Freitag, den 27. März 2015** sich zu äußern, am besten dahingehend, daß das von Ihren Mitarbeitern entwendete "Eigentum" vollständig - wie von mir am 13. 01., 21. 01., 28. 01., 4. 02., 11. 02., 18. 02. 2015, gefordert, umgehend zurückgebracht wird bzw. schon wurde, also, die "Rückgabe" rechtlich, faktisch und praktisch nicht mehr ignoriert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus G. Stölzel

Anlage: Kopie meines 5. Erinnerungsschreiben